



Schulliegenschaften

Erweiterung der Primarschule Schönenwegen; Erteilung eines Projektierungskredites

1 Ausgangslage

Am 25. Februar 2003 hat der Grosse Gemeinderat dem Wettbewerb für die Erweiterung der Schulanlage Schönenwegen zugestimmt und einen Verpflichtungskredit erteilt.

Die Vorgabe für das Raumprogramm des Wettbewerbs basierte auf der Schulraumplanung über die Schulraumsituation im Kreis West. Gegeben waren die vier bestehenden, im Bestand seit 1909 unveränderten Schulgebäude an der Zürcher Strasse 67 („Altes“ Schulhaus, „Neues“ Schulhaus, alte Turnhalle, Pavillon), wo 11 Klassen unterrichtet werden, und das dazugehörige Schulhaus Lachen an der Vonwilstrasse mit 4 Klassen. Davon ausgehend war eine Erweiterung für insgesamt 18 Klassen mit diversen Nebenräumen (Gruppenzimmer, Räume für die Integrierte Schülerhilfe ISF, familienergänzende Betreuung und Jugendmusikschule), eine Bibliothek, Mehrzweckhalle und Doppelturnhalle zu planen.

Am 11. November 2003 nahm der Stadtrat Kenntnis vom Ergebnis des Wettbewerbs. Im öffentlichen Projektwettbewerb wurden 61 Projekte durch das Beurteilungsgremium beurteilt und das Projekt des folgenden Teams einstimmig dem Stadtrat zur Weiterbearbeitung empfohlen: Schulz-Girsberger und BGS Architektengemeinschaft, Rapperswil, und Lohrer.Hochrein Landschaftsarchitekten, Magdeburg (D). Der Projektvorschlag sieht zwei Neubauten vor, wobei der eine exakt die Differenz der vorgegebenen zwei Varianten im Raumprogramm enthält (mit und ohne Weiterführung des Schulhauses Lachen). Die zugehörige Doppelturnhalle mit Turnplatz auf dem Dach soll teilweise unterirdisch am westlichen Rand des Areals (heute Familiengärten) angeordnet werden.

Nach nochmaliger Überprüfung der Planungsgrundlagen ist nun die Projektierung für dieses Bauvorhaben einzuleiten.



2 Schulraumplanung Kreis West

Die Aussagen der langfristigen Klassenplanung stimmen mit den Resultaten der kurzfristigen Planung auf der Basis der Quartier-Kinderzahlen überein und bestätigen die Angaben in der Vorlage an den Grossen Gemeinderat vom 25. Februar 2003 für den Wettbewerbskredit. Die Planungen errechnen eine gemeinsame Spitze im Jahr 2005 von mindestens 17 Klassen. In den darauf folgenden Jahren werden sich die Klassenbestände auf einem erhöhten Niveau von 16 bis 18 Klassen einpendeln. Die bauliche Entwicklung im Quartier und die neuen Schulkinder aus dem Vonwilpark machen es ratsam, sich bei der Planung nicht an den minimalen Werten zu orientieren. Es kommt dazu, dass bei der Klassenbildung auf Grund der Bevölkerungszusammensetzung mit einem hohen Anteil fremdsprachiger Kinder im Quartier zu rechnen ist und sich die Klassengrössen deshalb an der unteren Bandbreite der kantonalen und städtischen Vorgaben orientieren sollen. Weiter zeigt sich, dass in solchen Schulhäusern der Bedarf nach Fördermassnahmen gesamtstädtisch über dem Durchschnitt liegt, was sich wiederum in vermehrten Raumansprüchen äussert.

Generell sind die Anforderungen an die Räumlichkeiten der Primarschulen auf Grund bestehender Konzepte wie gesundheitsfördernde Schule (GEFOS), dezentrale Logopädie im Schulquartier, integrierte Schülerhilfe (ISF), familienergänzende Betreuung und Jugendmusikschule in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Neue, in Diskussion stehende Projekte im Bereich der Einschulung, aber auch ein deutlicher Ausbau der Blockzeiten werden zusätzlich erhöhte Raumbedürfnisse auslösen.

Da die angrenzenden Schulhäuser Feldli, St.Leonhard und Engelwies über keine Raumreserven verfügen, ist der vermehrte Bedarf an Schulraum im Schönenwegen selber aufzufangen. Es ist aus heutiger Sicht nötig, die gesamte Schulanlage Schönenwegen auf 18 Klassen ausulegen.

Die Planung wird auf eine Gesamtanlage Schönenwegen mit Aufhebung des Schulhauses Lachen ausgerichtet. Es zeigte sich in den letzten Jahren immer deutlicher, dass der organisatorischen Einheit einer Quartierschule an einem einzigen Standort sehr hohe Priorität beizumessen ist. Diese organisatorische Einheit ist im Schulquartier Schönenwegen/Lachen mit der Dependence Lachen nicht gegeben. Die periphere Lage erschwert die betriebliche Führung und die Ausstattung der Klassen mit den nötigen Unterstützungsmassnahmen sehr.

Weil das beabsichtigte Anheben der Schulanlage Schönenwegen auf einen betrieblich besseren und zeitgemässen Ausbaustandard von zwei Raumeinheiten pro Klasse und auch der Zuwachs an Schülerinnen und Schülern aus dem Quartier in jedem Falle eine Erweiterung der



Schulanlage Schönenwegen nötig machen, ist es sinnvoll, die Möglichkeit einer Gesamtanlage Schönenwegen ohne das Schulhaus Lachen ins Auge zu fassen.

Der politische Entscheid, ob eine Gesamtschulanlage für das Primarschulquartier Schönenwegen gebaut wird oder ob das Schulhaus Lachen als Zweigschulhaus weitergeführt wird, ist Gegenstand der Vorlage für den Baukredit. Die jetzt in Auftrag gegebene Projektierung wird die Kosten sowie die Vor- und Nachteile der beiden Varianten aufzeigen.

3 Raumprogramm Schulanlage Schönenwegen

Die Durchführung des Wettbewerbes bestätigte die Vollständigkeit und Richtigkeit des Raumprogrammes. Es mussten keine Änderungen vorgenommen werden. Geplant werden soll das Gesamtraumprogramm („ohne Weiterführung Lachen“) mit der Möglichkeit einer etappenweisen Realisierung. Falls das Schulhaus Lachen weitergeführt wird, kann das Raumprogramm um einige wenige Räume reduziert werden (siehe Tabellenende).

Eine Raumeinheit entspricht der Fläche eines Klassenzimmers (70-75m²).

Gesamtanlage Schönenwegen „ohne Weiterführung Schulhaus Lachen“

	Anz. Zimmer	Raumeinheiten
Unterrichtsbereich:		
Klassenzimmer	18	18.0
Gruppenräume	6	3.0
Religions-/ Dispozimmer	2	2.0
Räume Handarbeit Textil	2	2.2
Materialräume Handarbeit Textil	2	
Räume Werken und Gestalten	2	2.0
Materialräume Werken und Gestalten	2	
Mehrzweckraum mit Podium	1	2.0
Bibliothek	1	1.0
Therapie-/ Musik-/ Besprechungszimmer	3	1.5
ISF-Räume (Integrierte Schulförderung)	4	1.8
Logopädie-Raum	1	0.3
Zahnpflegeraum	1	
Lehrerzimmer	1	1.0
Material-/ Sammlung-/ Apparateraum	3	0.6
Schulleitungs-/ Besprechungszimmer	1	0.5
Turnhalle mit Nebenräumen	2	



Aussenanlagen:

Hart-/ Turnplatz (Spielfeld 20 x 40 m ²)	1	
Pausenplatz (evtl. kombiniert mit Hartplatz)	1	
Gedeckte Pausenhalle	1	
Gedeckter Veloabstellplatz	1	

Total Soll Unterrichtsbereich	35.9
--------------------------------------	-------------

Total bestehend (nach Abbruch des Pavillon mit 3.2 E)	16.1
---	------

Erweiterungsbedarf Unterricht	19.8
--------------------------------------	-------------

Diverses:

Hauswartwohnung (bestehend)	1	
Freiwilliges Schulhausangebot (neu)	1	1.0
Küche mit Vorratsraum (neu)	1	0.3
Tageshort (bestehend)	6	2.7
Jugendmusik-Schule (bestehend)	5	1.3

Total Soll Diverses	5.3
----------------------------	------------

Total Soll Unterrichtsbereich + Diverses	41.2
---	-------------

Total bestehend nach Abbruch Pavillon	20.1
---------------------------------------	------

Erweiterungsbedarf Unterricht + Diverses	21.1
---	-------------

Ausserhalb Schulprogramm:

Kindergarten	2	1.3
--------------	---	-----

Falls das Schulhaus Lachen weitergeführt wird, reduziert sich das Raumprogramm um folgende Räume (6.5 Einheiten):

Reduktion Raumprogramm „mit Weiterführung Schulhaus Lachen“

	Anz. Zimmer	Raumeinheiten
Klassenzimmer	4	4.0
Gruppenräume	3	1.5
Therapie-/ Musik-/ Besprechungszimmer	1	0.5
ISF-Räume (Integrierte Schulförderung)	1	0.5
Total Reduktion Raumprogramm		6.5

3.1 Gebäudeinformation

Auf dem heutigen Schulareal stehen vier Gebäude: Das „Alte“ Schulhaus von 1862, das imposante, vom Baumeister Ludwig Pfeiffer erbaute „Neue“ Schulhaus und die Turnhalle von 1901 und der als Provisorium erbaute Pavillon von 1909.



Das Wettbewerbsprojekt sieht zwei neue Bauten und den Abbruch des Pavillons vor: Der Hauptbau enthält den grössten Teil der geforderten Räume. Da er längs entlang der Zürcher Strasse liegt, schützt er gleichzeitig das Schulareal vor den Lärmemissionen der Zürcher Strasse und bietet einen sonnigen Pausenplatz auf der ruhigen Seite an. Am westlichen Rand des Areals liegt die neue Doppelturnhalle mit Sportplatz auf dem Dach. Das zweite, kleinere Gebäude enthält die wenigen Räume, die die Differenz der zwei geforderten Realisierungsvarianten bilden, und kann somit als Etappe betrachtet werden. Durch seine Lage wird eine erwünschte räumliche Trennung des ruhigen Pausenplatzes vom eher lauten Sportplatz über der Turnhalle erreicht.

Das Neue Schulhaus von 1901 soll in seiner Grundeinteilung erhalten bleiben. Einzelne Räume sollen umgenutzt werden und erfordern entsprechende Anpassungen in der Ausstattung.

Die alte Turnhalle von 1901 wird mehrheitlich belassen und als Mehrzweckraum umgenutzt. Die alten Garderoben müssen jedoch teilweise abgebrochen und umfunktioniert werden.

Das Alte Schulhaus von 1862 beherbergt künftig einen Kindergarten, einen Tageshort und ein Freiwilliges Schulhausangebot. Dazu sind einige bauliche Anpassungen nötig (z.B. Einbau einer Küche).

Der Pavillon von 1909 muss abgebrochen werden. Zusätzlich muss für die Erstellung der Doppelturnhalle das benachbarte Areal der heutigen Familiengärten in Anspruch genommen und in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (ZÖBA) umgezont werden. Es ist vorgesehen, dass die betreffende Vorlage an den Grossen Gemeinderat gleichzeitig mit der Bauvorlage behandelt werden kann.

Aus denkmalpflegerischen Gründen steht einer Erweiterung der Schulanlage nichts entgegen. Das vorgeschlagene Projekt tangiert das bau- wie schulgeschichtlich interessante Nebeneinander der heutigen Bauwerke nicht negativ und bewahrt die einzelnen Gebäude in ihren Eigenheiten und architektonischen Qualitäten.

Für die Neubauten wird der Minergie-Standard vorgeschrieben.

4 Projektierungskosten

Für die Vorlage an den Grossen Gemeinderat ist ein Erweiterungs- und Umbauprojekt mit detailliertem Kostenvoranschlag auszuarbeiten. Aufgrund der heute zur Verfügung stehenden Unterlagen (Angaben des Kostenplaners aus der Vorprüfung der Wettbewerbsprojekte und Grobkostenschätzung der Architekten) ist für den Ausbau zur Gesamtanlage Schönenwegen mit ungefähr folgenden Kosten zu rechnen, wobei der Grad der notwendigen Umbaumass-



nahmen in den bestehenden Gebäude im jetzigen Zeitpunkt noch schwer abzuschätzen ist. Das Schulhaus Lachen ist nicht Teil des Projektes.

2 Neubauten Schule, Doppeltturnhalle	ca.17,5 Mio. Franken
Umbauten Alte Turnhalle, Altes Schulhaus, Neues Schulhaus	ca. 2 – 2,5 Mio. Franken

Aufgrund der Kostenschätzung, Preisstand April 2003, ist mit folgenden Aufwendungen für die Projektierung zu rechnen:

BKP 1	Vorbereitungsarbeiten		Fr.	30'000.--
BKP 10	Baugrunduntersuchungen	Fr.	30'000.--	
BKP 2	Gebäude		Fr.	1'299'000.--
BKP 29	Architekt	Fr.	864'000.--	
	Bauingenieur	Fr.	105'000.--	
	Heizungsingenieur	Fr.	76'000.--	
	Sanitäringenieur	Fr.	49'000.--	
	Elektroingenieur	Fr.	38'000.--	
	Fassadenplaner	Fr.	26'000.--	
	Landschaftsarchitekt	Fr.	85'000.--	
	Akustik/Bauphysik	Fr.	18'000.--	
	Kunst/Tageslichtplanung	Fr.	18'000.--	
	Geologe/Spezialisten	Fr.	20'000.--	
BKP 5	Baunebenkosten		Fr.	60'000.--
BKP 52	Muster, Modelle, Vervielfältigungen, Dokumentation	Fr.	60'000.--	
BKP 6	Unvorhergesehenes		Fr.	73'000.--
Total Kosten (inkl. 7.6 % MwSt.)				Fr. 1'462'000.-- =====

In der Investitionsplanung 2004-2008 sind für dieses Projekt im Jahre 2004 Fr. 400'000.-- und im Jahre 2005 Fr. 600'000.-- enthalten, insgesamt 16 Mio. Franken.



5 Schlussbemerkung

Ziel der Projektierung ist es, Grundlagen zu schaffen, um der Schulanlage Schönenwegen einen zeitgemässen Unterricht zu ermöglichen, den Betreuungsbedürfnissen besser zu entsprechen und die bestehenden Bauten aus Sicht der Denkmalpflege entsprechend ihren Qualitäten zu erhalten und zeitgemäss zu nutzen.

6 Anträge

Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Ausarbeitung eines Bauprojektes mit detailliertem Kostenvoranschlag für die Erweiterung der Primarschule Schönenwegen im Kostenbetrage von Fr. 1'462'000.– wird zugestimmt und dafür ein entsprechender Verpflichtungskredit erteilt.
2. Es wird festgestellt, dass der Beschluss gemäss Art. 7 Ziff. 6 lit. a der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.

Der Stadtpräsident:
Christen

Im Namen des Stadtrates
Der Stadtschreiber:
Linke

Beilagen:
Situation 1:2500 (Ist-Zustand)
Situation 1:5000, Modellfoto (Wettbewerbsprojekt)

Konto: 62.5040.930

